

MÄR | APR | MAI 2025

St. Benno

Römisch-Katholische
Pfarrei

30.
JUBILÄUMS
GEMEINDE
BRIEF



BALANCE

ST. BERNHARD | HEILIGES KREUZ | ST. PIUS DER X. | ST. BENNO | HEILIG KREUZ | HEILIGER GEIST | CHRISTUS KÖNIG

ST. BENNO PFARREI

Wettinstraße 15 | 01662 Meißen
 Telefon 03521 / 469611
 meissen@pfarrei-bddmei.de
 www.sanktbenno.de

Pfarrer Stephan Löwe (Meißen)
 Telefon 03521 / 469612 | 0152 / 29964562
 stephan.loewe@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer Norbert Gatz (Coswig)
 Telefon 03523 / 87015 | 0152 / 29954721
 norbert.gatz@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer Dr. Andreas Martin (Radebeul)
 Telefon 0351 / 79517590 | 0176 / 55078225
 am.ma@gmx.de

Diakon Franz-Georg Lauck (Moritzburg)
 Telefon 035207 / 82898 | 0152 / 01966095
 meissen@pfarrei-bddmei.de

Gemeindereferentin Mari Zauer
 Telefon 0152 / 02773516
 mari.zauer@pfarrei-bddmei.de

Gemeindereferentin Regina Schulze
 Telefon 0152 / 09421972
 regina.schulze@pfarrei-bddmei.de

Pfarrsekretariat Birgit März
 Wettinstraße 15 | 01662 Meißen
 meissen@pfarrei-bddmei.de
 Telefon 03521 / 469611
 Dienstag 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
 Donnerstag 08:30 Uhr - 12:00 Uhr

Verwaltungsleitung Ramona Seifert
 Telefon 03521 / 469622 | 0172 / 7513766
 ramona.seifert@pfarrei-bddmei.de

HEILIG KREUZ, COSWIG

Jaspisstraße 44 | 01640 Coswig
 Heidi Morvay | Telefon 03523 / 8700
 meissen@pfarrei-bddmei.de
 Dienstag 14:00 - 17:00 Uhr
 Donnerstag 09:00 - 11:00

HEILIGER GEIST, WEINBÖHLA

Barthshügelstraße 20 | 01689 Weinböhla
 Pfarrer Norbert Gatz | Telefon 03523 / 87015
 meissen@pfarrei-bddmei.de

CHRISTUS KÖNIG, RADEBEUL

Borstraße 11 | 01445 Radebeul
 Büro Gemeindereferentinnen
 Regina Schulze & Mari Zauer
 Dienstag 09.00 - 11:00 Uhr
 Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr
 Telefon 0351 / 8383962

ST. BERNHARD, NOSSEN

Am Schloß 1 | 01683 Nossen
 Romy Nagorsnik | Telefon 0162 / 9201204

HEILIGES KREUZ, LOMMATZSCH

Am Rodeland 14 | 01623 Lommatzsch
 Monika Reitmeier | Telefon 0176 / 34124170

ST. PIUS DER X., WILSDRUFF

Ansprechpartner: Pfarrei St. Benno Meißen

LIEBE GEMEINDE,

Balance!

Soll man es französisch lesen oder eben in der sonst vorherrschenden englischen Form „bälens“? Egal wie, es ist wohl eins der Schlüsselwörter in unserem Leben, auch wenn wir es oft übersehen, weil es als Sternzeichen („Waage“) über uns nachts am Himmel steht oder als – hoffentlich – ausgeglichene Bilanz unser Bankkonto stabil hält.

Ist Jesus Christus gekommen, um einen Balance-Akt zu vollführen? Wollte er eine Welt, die nicht im Gleichgewicht war, wieder in ein solches bringen? Das Kreuz in all seiner grausigen Bedeutung als Marter- und Hinrichtungsgesetz gleicht doch auch einer Waage und der auf dem Titelbild schwebende Christus, der schon den Auferstandenen versinnbildlicht, hält durchaus die Balance.

Denker und Theologen haben sich zu allen Zeiten darüber Gedanken gemacht, warum Gott eigentlich Mensch geworden ist. Gleich welche Antwort sie gaben oder fanden, immer wurde darin deutlich: Ja, durch die Sünde, die missbrauchte Freiheit, ist etwas aus dem Gleichgewicht geraten im Miteinander der Menschen

in Ehe und Familie, zwischen Stämmen und Völkern, aber auch zwischen Mensch und Natur.

Vielleicht geht es im Leben überhaupt nur darum, in ein Gleichgewicht zu kommen: Zwischen meinem Begehren und dem, was ich wirklich brauche, zwischen dem, was ich will und dem, was mir die Vernunft rät, zwischen dem, was ich besitze und dem, was ich bereit bin abzugeben, zwischen mir und dem Nächsten.

Balance, das ist der aktivste Stillstand, den man sich vorstellen kann. Da geht einer ruhig über ein Hochseil, doch alle seine Sinne und Muskeln sind höchst angespannt, denn diese Harmonie, dieser Fortschritt ist nicht passiv zu haben.

Balance, das ist Einheit in Verschiedenheit. Da zerren rechts und links Kräfte und die gilt es zusammenzuhalten, damit nichts kippt, nichts zerreißt, nichts kaputt geht.

Balance, das ist Glaube und Tat. „Zeig mir deinen Glauben ohne die Werke und ich zeige dir meinen Glauben aufgrund der Werke“, heißt es im Jakobusbrief (2,18).

Vielleicht irritiert uns zunächst dieser in der Luft „flatternde Christus“. Doch der Südtiroler Holzbildhauer Armin Grunt, lässt den Gekreuzigten nicht ohne Grund sich erheben. Er ist ja nun der Auferstandene, der die Einheit mit dem himmlischen Vater in der Balance gehalten hat, indem er den Kelch des Leidens trank, und der dadurch uns ins Gleichgewicht brachte. „Brannte uns nicht das Herz, als er mit uns redete?“ (Lk 24,32) Die beiden Emmausjünger waren im Begriff, die Waage nach einer Seite sinken zu lassen, indem sie die anderen, indem sie Jerusalem verließen. Der Auferstandene motiviert sie zurückzugehen, das neue Leben mit ihm in der neu entstehenden Gemeinschaft der Kirche zu wa(a)gen.

Mit Blick auf unsere Pfarrei könnte Balance heißen: Bringen wir das Leben unserer Gemeinden, klein oder groß in ein spannungsvolles, aber fruchtbares Gleichgewicht. Gehen wir aufeinander zu und halten wir den Abstand, der uns guttut, damit Einheit, Ausgleich, Gleichgewicht herrschen. Austausch und Wechsel, Ergänzung und vielleicht sogar Wachstum.

Text: Pfarrer Andreas Martin



„Amen, ich sage euch: Jeder, der um meinetwillen und um des Evangeliums willen Haus oder Brüder, Schwestern, Mutter, Vater, Kinder oder Äcker verlassen hat, wird das Hundertfache dafür empfangen.“

Mk 10,29/30a

Mut

Angst

Leichtigkeit

Ungewissheit

Veränderung

Spannung

Bewegung

Wagnis

Sicherheit

Vertrauen

Erfahrung

Teil 2: Eine Ausstellung mit Skulpturen des Südtiroler Holzbildhauers Armin Grunt im Dom St. Petri in Bautzen*

(August/September 2024)

Armin Grunt verändert die Positionierung seiner lebensgroßen Skulpturen an verschiedenen Ausstellungsorten immer wieder. Neue Figuren kommen hinzu. Das Gesamtgebilde ändert sich wie bei einer realen Ansammlung von Personen. Es entstehen unerwartete Dialoge zwischen den Elementen, die eine gültige interne Anordnung unmöglich machen. Stattdessen zeigt das Werk den eigentlichen ihm innewohnenden Sinn der Veränderung als grundsätzlichen Wert für Dialog und Gemeinsamkeit. Dabei ist positives Zusammenleben durch Respekt, Ge-

duld und Anteilnahme geprägt, durch einen Dialog, der ständig wechselt, ohne Einschränkungen durch ethnische oder Geschlechtergrenzen. Grunt suggeriert somit, wie in der Fähigkeit zur ständigen Veränderung die Kraft jeder Gemeinschaft liegt. Damit wir ein Gleichgewicht finden, das uns hilft Schwierigkeiten gemeinsam zu bewältigen und Lösungen zu finden.

*Dom St. Petri, seit der Reformation als Simultankirche genutzt, d.h. von katholischen und evangelischen Christen; das vorhandene Trenngitter hat im Laufe der Geschichte immer wieder Veränderungen erfahren; 1921-1980 Kathedrale des Bistums Meißen

Text & Bild: Andrea Baffoni, Ulrike Titze



 **MORITZ**
APOTHEKE



Dr. O. Morof und Dr. H. Morof

*Für uns steht Ihre Gesundheit
an erster Stelle!*

- Fachkompetente Diabetikerbetreuung, Diabetikerbedarf
- Allergie- und Asthmaberatung
- Sauerstoff-Mehrschritt-Kur nach Prof. Manfred von Ardenne
- Wir bringen Ihnen die Medikamente nach Hause

Profitieren Sie von unseren attraktiven Rabatten und unserem Prämiensystem.

Ihre Treue wird belohnt.



Parkplatz direkt vor dem Haus



Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 7.15 – 19.00 Uhr
Samstag: 8.00 – 12.30 Uhr
täglich durchgehend geöffnet

Zaschendorfer Straße 23
01662 Meißen
Telefon: (0 35 21) 73 86 48

WAHLEN DER NEUEN ORTSKIRCHENRÄTE

Am Wochenende 09./10. November 2024 fanden die Wahlen der neuen Ortskirchenräte statt. Ich danke dem Wahlvorstand und den Wahlausschüssen, welche die Vorbereitung, Durchführung und Auszählung übernahmen. Ein besonderer Dank an das Ordinariat, welches im Vorfeld die notwendigen Formulare und Unterlagen zur Verfügung stellte. Wieder durften wir mit zahlreichen Kandidatinnen und Kandidaten rechnen. Bei der Neugründung 2018 legte der damalige Pfarrgemeinderat fest, dass es in jeder Gemeinde einen Seelsorgerat geben soll, die heutigen Ortskirchenräte. Es hat sich sehr bewährt, überall vor Ort Verantwortliche zu wissen, die die Geschehnisse und Anliegen der dortigen Gemeinde im Blick haben und diese dann in den Kreis der Hauptamtlichen und des Pfarreirates einbringen können. Ich danke allen, die sich zur Wahl haben aufstellen lassen, die gewählt wurden und ihre Arbeit bereits aufgenommen haben. Sie werden keine Marionetten sein, sondern mit ihrem Urteil und mit ihrer Stimme aktiv die Gestaltung des Gemeindelebens mittragen und mitprägen.

Ortskirchenrat Coswig

Matthias Kroemer (Vorsitzender)
Thomas Langer (stellv. Vorsitzender)
Juliane Werner
Jakob Malcher
Bettina Thies

Ortskirchenrat Lommatzsch

Bärbel Tanner (Vorsitzende)
Ulrike Tanner (stellv. Vorsitzende)
Anton Stark

Ortskirchenrat Meißen

Michael Golsch (Vorsitzender)
Claudia Peschke (stellv. Vorsitzende)
Mechthild Standke
Winfried Hentschel
Andreas Hor
Veronika Kosemetzky
Maximilian Hindemith
Clarissa Albrecht

Ortskirchenrat Nossen

Christina Worm (Vorsitzende)
Matthias Geburek (stellv. Vorsitzender)
Florian Wiehring

Ortskirchenrat Radebeul

Dr. Ulrich Elefant (Vorsitzender)
Dr. Theres Goldhagen (stellv. Vorsitzende)
Dr. Christian Zischek
Dorothee Tigges
Andreas Kirchberg

Gabriele Naab
Lioba Triquart
Theres Rubint
Winfried Käßler

Ortskirchenrat Wilsdruff

Mathias Schmidt (Vorsitzender)
Sylvie Reinelt (stellv. Vorsitzende)
Michael Hentschel

Nach Übereinkunft wirken im Ortskirchenrat Wilsdruff alle mit, die kandidierten und bei der Wahl Stimmen erhalten haben:

Margit Winkler
Daniel Baumann
Camillo Schulz
Christina Händler

Ortskirchenrat Weinböhla

Peter Lessig (Vorsitzender)
Markus Lessig (stellv. Vorsitzender)
Mathias Feiereis
Thomas Stelzer
Sabine Dombrowsky

Konstituierung des neuen Pfarreirates der Pfarrei St. Benno Meißen

Am 20. Januar 2025, 19:30 Uhr, trafen sich in Coswig die Delegierten aus den sieben Ortskirchenräten, um sich als neuer Pfarreirat zu konstituieren.

Die neuen Räte sind (in alphabetischer Reihenfolge nach Gemeinden):

Jakob Malcher (Coswig)
Bärbel Tanner (Lommatzsch)
Michael Golsch (Meißen)
Winfried Hentschel (Meißen)
Claudia Peschke (Meißen)
Florian Wiehring (Nossen)
Andreas Kirchberg (Radebeul)
Lioba Triquart (Radebeul)
Christian Zischek (Radebeul)
Sabina Dombrowsky (Weinböhla)
Christina Händler (Wilsdruff)

Die Anzahl der Entsendeten entspricht den Mitgliederzahlen der Gemeinden.

Zum neuen Vorsitzenden wurde Michael Golsch gewählt. Seine Stellvertreterin ist Christina Händler.

Text: Pfarrer Stephan Löwe



† JOHANNES JERAN SJ

* 17.09.1935 + 13.11.2024

Pater Johannes – Hans – Jeran SJ wurde als eines von drei Kindern des Schreiners Alois Jeran und seiner Frau Katharina in München geboren. Nach der mittleren Reife an der Luitpold-Oberrealschule absolvierte er zunächst ein vermessungstechnisches Praktikum im Flurbereinigungsamt München, kehrte aber 1956 an seine Schule zurück und machte dort im selben Jahr das Abitur.

Inspiziert durch den Kontakt zu Jesuiten im Kontext der Marianischen Kongregation, trat er in das Noviziat in Neuhausen a.d.F. ein. Es folgten die philosophischen Studien in Pullach, eine dreijährige Tätigkeit als Erzieher am Kolleg Sankt Blasien und die theologischen Studien in Frankfurt Sankt Georgen. Nach der Priesterweihe am 13. Juli 1968 schloss eine kurze Ausbildung in Heimpädagogik in Köln an, die ihn für seine erste größere Sendung als Erzieher am bereits vertrauten Kolleg Sankt Blasien vorbereitete. 1978 wechselte er von dort als Studentenseelsorger zunächst nach Mannheim, dann nach Karlsruhe. 1991 wurde er Superior in Stuttgart und begab sich in ein neues pastorales Terrain als Seelsorger in St. Eberhard und Bildungsreferent für das Bistum. Seine Talente in der Erwachsenenbildung bewogen die Oberen, ihn

1998 zum stellvertretenden Direktor für das Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg zu ernennen, von wo er 2006 zu seinem letzten pastoralen Einsatzort nach Dresden in das Ignatiushaus wechselte. Von diesem Zeitpunkt an wirkte er als Referent für Theologie und Spiritualität im Bistum Dresden-Meißen in unterschiedlichen Kontexten. 2014 zog er in das Exerzitenhaus HohenEichen, von wo er seine Tätigkeiten – wenn auch von Jahr zu Jahr etwas reduziert – bis ins hohe Alter fortsetzte. Erst vor Kurzem zog er aufgrund von rapide nachlassenden Kräften in die Seniorenresidenz der Jesuiten nach Berlin-Kladow um, wo er nun sein Leben in die Hände seines Schöpfers zurücklegte. R.I.P. Als Gemeinden bedanken wir uns bei P. Jeran für seine zahlreichen Gottesdienste, welche er mit und für uns gefeiert hat. Während der Corona-Pandemie hat er uns mit seinen Tagesimpulsen auf der Webseite regelmäßig unterstützt und bereichert. Vielen wurde er ein geistlicher Freund und Begleiter. Möge er DEN erfahren und sehen, an den er ein ganzes Leben lang geglaubt und auf den er gehofft hat.

Quelle: Haus Hoheneichen und Homepage des Bistums Dresden-Meißen / Pfr. Stephan Löwe



Unter dieser Überschrift laden wir in der Fastenzeit zu Exerzitien (geistlichen Übungen) im Alltag ein. Es geht darum, das Leben neu auf Gott auszurichten und zu erkennen, welche Hoffnung uns durch ihn geschenkt wird.

Ansprechpartner: Pfarrer Norbert Gatz & Gemeindeferentin Regina Schulze

Wir nutzen das Material des Referates Spiritualität des Erzbistums Bamberg.

Informationen und auch Möglichkeit einer Online Teilnahme unter: www.alltagsexerzitien.de

Termine jeweils 19 Uhr in Coswig im Gemeindezentrum

Einführungsabend: 13. März | Gruppentreffen: 20. März / 27. März / 3. April / 10. April

DIE LAUDES – LOB ZWISCHEN NACHT UND TAG

Meist ist es noch dunkel, wenn sich drei oder vier, manchmal auch fünf Menschen donnerstags kurz vor 6 Uhr auf dem Pfarrhof von Christus König in Radebeul treffen, um in der Kirche gemeinsam die Laudes zu beten. Grundlage für das Morgenlob am Ende der Nacht ist das Stundenbuch des jeweiligen Jahresabschnittes oder auch das für die Marienfeste und Gedenktage der Heiligen. Der Eröffnung folgt ein Hymnus, das Morgenlied. Danach

lesen wir im Wechsel zwei Psalmen oder einen Psalm und ein Canticum, also einen Text aus dem Alten oder Neuen Testament. Weitere Elemente der Liturgie sind eine kurze Lesung aus der Bibel, Fürbitten und das Vaterunser. Nach dem Schlußsegen gehen wir gemeinsam ins Gemeindehaus und bereiten die Agape vor. Jeder bringt etwas mit, so dass es meist ein auskömmliches Frühstück wird. Wir freuen uns immer, wenn jemand dazu kommt und die kleine geistliche Gemeinschaft bereichert.

Text: Lutz Schmiedchen

KONTEMPLATION EINT

Katholisch, evangelisch, aus der Kirche ausgetreten, dem Buddhismus angenähert, ... auf alle Fälle suchend, aus der alltäglichen Zerstreuung in die Stille kommend, lernend miteinander und jeder für sich. Das gemeinsame Meditieren eint alle in ihrer Unterschiedlichkeit. Die Stille wiederum eint selbst das unterschiedliche Meditieren, ob Hören, Spüren, achtsame Atmung, Gebet, selbst das Aufkommen und Loslassen der alltäglichen Gedanken.

Die Kontemplation war bereits im frühen Christentum eine bekannte Weise, sich dem Göttlichen auf dem Erfahrungs- und nicht ausschließlich auf dem Glaubensweg zu nähern.

Der tschechische Religionsphilosoph und katholische Priester Tomáš Halík ermutigt zu diesem Weg: „Viele Lehrer des geistlichen Lebens unterscheiden zwischen dem äußeren und dem inneren Ich eines Menschen. Nur derjenige, der aus den alltäglichen Zerstreuungen in das innere Heiligtum seines Lebens hinabgestiegen ist, kann dem lebendigen Gott wahrhaftig begegnen. Deshalb praktizieren wir Meditation, wir lernen den kontemplativen Zugang zur Wirklichkeit.“

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns gemeinsam in Stille zu sitzen, wie es in der christlichen Mystik und in den östlichen Traditionen jahrhundertlang praktiziert wurde. Wir treffen uns in der Regel am ersten Mittwoch im Monat gegen 18.30 Uhr im Radebeuler Gemeindesaal. Wir meditieren zweimal 20 Minuten auf Stuhl, Kissen, Decke oder Kniebänkchen. Achtsames Gehen zwischendurch unterstützt das Meditieren. Unerfahrenheit darf sein.

Kontakt: Ulrike Titze | Telefon 0151 46609139



Wir sorgen für gutes Sehen und Aussehen!

AUGENOPTIK
Bresan 



Augenoptiker Bresan
Neugasse 7 | 01662 Meißen
Telefon: 03521/452373
augenoptiker.bresan@t-online.de
www.augenoptiker-bresan.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
09:00 – 18:00 Uhr
Samstag
09:00 – 12:00 Uhr

GOTT IM ALLTAG BEDENKEN UND BEGEGNEN

Junge Leute machen sich gemeinsam auf den Weg...

Ihr würdet Euch gerne im Alltag ein wenig Zeit nehmen für die Suche nach Gott, für das Forschen nach dem Sinn Eures Lebens, zum Nachdenken über Euch selbst sowie über Eure Beziehungen zu den Menschen um Euch herum?

Dann laden wir, Gemeindefereferentin Mari Zauer und Diakon Franz-Georg Lauck, Euch in der Fastenzeit herzlich dazu ein! Lasst es uns doch einfach mal versuchen und uns gemeinsam auf den Weg machen: Suchen, Forschen, Nachdenken über Gott, uns selbst und die Welt um uns...

Vorerfahrungen sind nicht erforderlich. Nötig ist nur Eure Bereitschaft, sich täglich ein wenig Zeit zum Nachdenken und zum Gebet zu nehmen. Hier die Termine für die begleitenden Treffen:

11.03.2025, 19.00 Uhr, Jugendraum im Gemeindehaus in Radebeul,
18.03., 25.03., 02.04. und 08.04.2025, jeweils 19.00 Uhr per Zoom.

Neugierig geworden?

Noch Fragen? Anmelden? Einfach anrufen oder eine sms schicken an:

Mari 0152 02773516 oder
Franz-Georg 0152 01966095

Wir freuen uns schon auf den gemeinsamen Weg!

INNEHALTEN & GLAUBEN ENTDECKEN IM ALLTAG

HAST DU DICH DAS SCHON EINMAL GEFRAGT!

Gott wo bist du?
Bist du nah bei mir oder bist weit weg von mir?

Exerzitien im Alltag ermöglichen es, das eigene Leben, die Beziehungen zu anderen und zu Gott intensiv zu erkunden. Du brauchst keine Vorerfahrungen! Nimm dir einfach täglich 30 Minuten für dich und Gott. Bist du bereit, diesen Weg zu gehen?

WIR, Gemeindefereferentin Mari Zauer und Diakon Franz-Georg Lauck laden euch herzlich ein! Treffen vor Ort: 11. März, 19:00 Uhr, in der Christuskönig-Gemeinde, Borstraße 11, Radebeul. Gedankenaustausch via Zoom: 18. März, 25. März, 2. April, 8. April, 19:00 Uhr

HAST du Fragen oder möchtest du dich anmelden? Kontaktiere Mari bis zum 5. März 2025 unter: mari.zauer@pfarrei-bddmei.de.

St. Benno
Römisch-Katholische Pfarrei Meißen

Die Materialkosten betragen 5 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Trauermette

Klagelieder Jeremias
Chorgesang

Gründonnerstag, 21.30 Uhr
Christus König Radebeul, Borstr. 11

Karfreitag, 20.00 Uhr
Heilig Kreuz Coswig, Jaspisstr. 44

Tenebrae factae sunt Finsternis ward

EINLADUNG ZUM ÖKUMENISCHEN KINDERZELTWOCHENENDE 2025

Hallo liebe Kinder, Jugendliche und Eltern,

zum Redaktionsschluss des Gemeindebriefes stecken wir noch tief in den Vorbereitungen für unser diesjähriges ökumenisches Kinderzeltwochenende in Bad Sonnenland (bei Moritzburg). Tragt euch schonmal den Termin vom 13.-15. Juni in euren Kalender ein, das ist zwei Wochen vor den Sommerferien. Teilnehmen dürfen alle Kinder und deren Freunde ab der ersten Klasse. Die größeren ab der siebenten Klasse dürfen auch gern als jugendliche Helfer mitwirken. Wir haben spannende Entdeckungen, Spiel, Spaß, Tanz, Gesang und vieles mehr unter dem Thema Noah und seine Arche geplant. Anfang Mai erscheint der QR-Code mit unserem Flyer auf der Internetseite www.sanktbenno.de zur Anmel-

dung. Bitte achtet auf die rechtzeitige Rückmeldung, da die Teilnehmerplätze begrenzt sind. Die Anmeldung ist erst mit der Antwort-Mail im Anschluss an die Beitragszahlung verbindlich. Wir freuen uns, wieder eine spannende, lustige und erlebnisreiche Zeit mit Euch zu verbringen. Den Abschluss bildet der ökumenische Freiluftgottesdienst am Sonntag, wo Eure Eltern dazukommen. Mit der Gemeinde Moritzburg werden wir eine Vereinbarung treffen, dass für den Auf- und Abbau keine Parkgebühren zu bezahlen sind. Hierfür werden von einem Helfer am Eingang des Geländes spezielle zeitbegrenzte Parkkarten ausgegeben.

Text: Mathias Feiereis





2001 - 2007 Residenzschloss Dresden



2017 Albrechtsburg Meißen

Ihr Partner, wenn es um Bauvorhaben im Großraum Dresden geht. Ob Neubau, Sanierung oder spezielle und anspruchsvolle Architektur. **Wir realisieren.**

BAUHAUF GmbH

Industriestraße 24

01640 Coswig

Tel. (03523) 53549-0

info@bauhauf.de

www.bauhauf.de

BAUHAUF GmbH
Bauen mit Vertrauen**WELTGEBETSTAG**

„wunderbar geschaffen“ – Reise zu den Cookinseln

Konfessions- und länderübergreifend feiern Menschen am ersten Freitag im März den Weltgebetstag. Jedes Jahr stellt sich ein Gastgeberland vor und bietet ein Grundgerüst für den Gottesdienst an. Durch die Kollekten und Spenden werden Projekte gefördert, um Mädchen und Frauen überall auf der Welt ein Leben in Frieden, Gerechtigkeit und Würde zu ermöglichen. Letztes Jahr war Palästina Gastgeberland. Viele Projekte dort fördern Verständigung und Versöhnung zwischen den verschiedenen Religionsgruppen, um einen Frieden zu unterstützen. Das Projekt Sternberg der Herrnhuter Missionshilfe ermöglicht behinderten Kindern und Jugendlichen schulische und berufliche Qualifikationen zu erwerben. Gastgeber im Jahr 2025 sind die Cookinseln, ein kleiner Inselstaat im Südpazifik. „Wunderbar geschaffen“ lautet ihr Motto aus dem Psalm 139. Die Inseln sind durch ihre Lage stark vom Klimawandel betroffen. Der steigende Meeresspiegel droht Anbauflächen zu versalzen und langfristig die Inseln unterzugehen zu lassen. Hier greift die Arbeit der Gruppe SASS, die insbesondere indigenen Frauen Training zu nachhaltiger Landwirtschaft anbietet.

Text: Andrea Loeffler-Peters und Anja Funke

Meißen | Gottesdienste

07. März, 18.30 Uhr, Haus der Kirche, Saal

07. März, 18.00 Uhr, Trinitatiskirche, Gem.-saal

Lommatzsch | Gottesdienst

07. März, 19.30 Uhr, Evangel. Kirche, Gem.-saal

Nossen | Gottesdienst

07. März, 19 Uhr, Evangel. Pfarrhaus

Wilsdruff | Gottesdienst

07. März, 19 Uhr, Evang. Kirche, Gemeindesaal

Coswig-Brockwitz

07. März, 19 Uhr, Gem.-saal, Informationsabend

09. März, 9.30 Uhr, Kirche, Gottesdienst

Radebeul | Gottesdienst

07. März, 18 Uhr, Luthersaal der Friedenskirche

Danach ist Zeit zum Zusammensein bei leckeren landestypischen Speisen. Wer zum Buffet etwas beitragen möchte, erhält Rezepte über sabine.queisser@evlks.de

Weinböhla

07. März, 19.30 Uhr, Lutherhaus, Informationsabend – gemeinsam sehen, hören und schmecken! Kostenloser Fahrdienst an diesem Abend: Anmeldung dafür bis 05. März täglich ab 20 Uhr bei Frau Richter, Tel. 0176 34915745

09. März, 10 Uhr, St. Martinskirche, Gottesdienst

PATRONATSFEST 75 JAHRE

Heilig Geist Weinböhla



Zu unserem diesjährigen Patronatsfest blicken wir auf 75 Jahre katholische Kirche „Heilig Geist“ in Weinböhla. Zu diesem Jubiläum laden wir alle herzlichst ein, mit uns gemeinsam zu feiern. Wir starten am Pfingstsonntag, dem 08. Juni, um 10:00 Uhr mit dem Festgottesdienst, der von unserem Kirchenchor (Radebeul-Coswig-Weinböhla) mitgestaltet wird. Im Anschluss lädt ein Kirchencafé mit leckeren Kuchen ein. Wir freuen uns auf gute Gespräche mit all unseren Gästen. Weitere Informationen erfolgen über die Vermeldungen.

Text: Mathias Feiereis

WIE DER WEIN NACH SACHSEN KAM

Puppenausstellung

Jedes Jahr am ersten Septemberwochenende eröffnet die Gemeinde Weinböhla mit dem Winzerstraßenfest die Weinfestsaison. Doch wie kam es überhaupt dazu, dass in dieser Region Wein angebaut wurde? Wein benötigt viel Sonne zum Wachsen und Reifen. Er gedeiht daher am besten in mediterranem Klima ... Antwort darauf gibt eine Ausstellung.

In diesem Jahr feiert die Ortsgemeinde Weinböhla ihr 675. Jubiläum.



um. Aus diesem Anlass gibt es über das Jahr verteilt viele Veranstaltungen. Auch unsere katholische Gemeinde beteiligt sich. Wir haben uns entschlossen, die Puppenausstellung zum Leben des Heiligen Benno zu zeigen. Diese ist sehr kindgerecht gestaltet, so dass Familien mit Kindern beim Besuch der Ausstellung ein schönes Erlebnis haben werden und Vieles über das Leben des

Hl. Benno durch die Puppen und die kleinen Texte erfahren können. Zeitweise wird zu dieser Ausstellung Musik erklingen.

Sie findet statt:
am 23. März 2025, 14:00
bis 17:00 Uhr in der
katholischen Kirche Weinböhla

Text: Mathias Feiereis

Herzliche Einladung
Jugendliche,
Familien - offen für Alle



Ökumenischer Jugendkreuzweg in Meißen
am Karfreitag - 18.04. 2025 Beginn 10:00 Uhr Trinitatiskirche
„Auf Deinem Weg“ durch Meißen

GEMEINSAME MAIANDACHT

Pfarrei St. Benno am 18.05.2025



(aus Freiberg) gemalt wurden. Wir starten mit der Andacht pünktlich um 15 Uhr. Im Anschluss haben wir etwas Zeit, um die Schönheit der Kirche und die Geschichte zu bewundern, bevor wir zum gemeinsamen gemütlichen Kaffeetrinken übergehen. Hierfür bringt jeder etwas Gebäck und Kaffee zum Picknick mit. Falls jemand nichts dabei haben sollte, keine Sorge, bisher war auch immer genug zum Teilen vorrätig. Bei schlechtem Wetter haben wir die Möglichkeit, das Kaffeetrinken in unserem Gemeindesaal in Wilsdruff, das ca. 4km entfernt liegt, zu verlagern. Nähere Angaben entnehmen Sie bitte dem Aushang in Ihrer Kirche und den Vermeldungen.

Text: Mathias Feiereis



Wie jedes Jahr feiern wir mit unserer Pfarrei St. Benno eine gemeinsame Maiandacht. Nachdem wir im letzten Jahr eine sehr gut gefüllte Kirche in Lommatzsch hatten, planen wir diesmal, die Andacht am 18. Mai in der Kirche in Grumbach (bei Wilsdruff) zu feiern. Es handelt sich hierbei um eine sehr alte Kirche, vermutlich aus dem letzten Drittel des 12. Jahrhunderts, welche 1609/10 bei einem Umbau die heutige Form erhielt. Das älteste derzeit sichtbare Bauteil ist ein romantisches Türgewände am Haupteingang. Innen befinden sich 96 Holztafeln, welche Anfang des 17. Jahrhunderts durch Simon und Christoph Tümmel

DER SKF RADEBEUL



Der SkF Radebeul als Gründer des Frauen- und Kinderschutzhouses sucht freiwillige, ehrenamtliche Helfer für Aus- und Umzüge der Frauen mit ihren Kindern. Die Frauen haben mit ihren Kindern eine Zuflucht im Frauenschutzhause gefunden und werden durch die Mitarbeiterinnen in allen Belangen tatkräftig unterstützt. Doch spätestens beim Organisieren und Durchführen des Auszuges stoßen die Sozialarbeiterinnen von Zeit zu Zeit an deutliche Grenzen und benötigen für die kleine Familie tatkräftige Unterstützung. Manche von den Familien sind nämlich ganz auf sich allein gestellt, wenn sie in ein neues Leben starten. Hierbei wäre es wunderbar, wenn zukünftig noch weitere Freiwillige mit anpacken und wir einen Pool an Helfern erstellen könnten. Es geht vor allem um Abbau und Transport von gespendeten oder günstig aus Haushaltsauflösungen erworbenen Möbeln und Aufbau von Küchen, Kinderzimmer- und Wohnzimmermöbeln sowie Anschluss von Waschmaschinen im neuen Zuhause. Denn besonders für die Kinder ist es wichtig, dass zeitnah wieder eine geregelte Umgebung den Familien zur Verfügung gestellt werden kann. Nur wenn eine Küche auch aufgebaut und angeschlossen ist, kann die Mutter für die Kinder kochen. Da-

her freuen wir uns über jeden Helfer, besonders über erfahrene Elektriker, Handwerker und sonstige ebenso tatkräftige Unterstützer. Sollten Sie zwar nicht als Umzugshelfer aber dennoch gern zur Unterstützung der Frauen und Kinder beitragen wollen, freut sich der SkF über jede Spende. Dafür müssen Sie kein Mitglied sein, Details finden Sie auf unserer Homepage. Umzugshelfer werden vom Frauenhaus in eine Mail-Verteilerliste aufgenommen und beim nächsten Bedarf angemahlt, so dass jeder entscheiden kann, ob er es sich zeitlich einrichten kann oder nicht. Senden Sie hierfür bitte Ihre Mailadresse unter dem Stichwort "Umzugshelfer" direkt an frauenhaus@skf-radebeul.de. Sollten Sie zukünftig auch informiert werden wollen, wenn ein Umzug ansteht und der SkF für die ausziehenden Familien noch gut erhaltene Haushaltsgegenstände (wie Handtücher, Spielzeug, Geschirr, Möbel etc.) sucht, die viele von uns mehrfach zu Hause haben, dann lassen Sie sich bitte ebenfalls gern auf die Verteilerliste setzen. Denn die Frauen starten mit ihren Kindern sehr oft bei null und müssen komplett von vorn anfangen, sie sind über jedwede Hilfe äußerst dankbar.

Vergelt's Gott, Herzlichen Dank!

Text: Silvia Nesztler

EINE KÖNIGIN KOMMT IN DIE JAHRE

Zur notwendigen Sanierung der Orgel
in der Pfarrkirche St. Benno Meißen

Wegen ihrer Klangvielfalt und dem charmanten Farbenreichtum wird die Orgel gerne als Königin der Instrumente bezeichnet. Tatsächlich besitzen viele Kirchenorgeln ein majestätisch imposantes Aussehen mit hunderten von Pfeifen in festlichen Prospekten und mit beeindruckenden Klängen. Königliche Pracht habe ich bei Orgeln nie wirklich empfunden, aber wie sehr ist mir ihr Klang von Kindheit an vertraut. Sie ist DAS Instrument unserer kirchlichen Feiern. Wie oft hat sie uns erahnen lassen, wie feierlich es wohl einmal im Himmel zugehen wird! Ihre Töne haben unsere Seelen erhoben und bewegt, uns eingestimmt und begleitet auf große Ereignisse im Leben, uns ruhig und besinnlich werden lassen, und besonders den Gesang unserer Gemeinden kräftig unterstützt und beflügelt. So technisch hochkomplizierte Instrumente sind anfällig. Wenn nicht in regelmäßigen Abständen gründlich gewartet wird, können sich aufgetretene Mängel und Schäden nicht mehr rückgängig machen lassen. Nach einer Begutachtung durch den Orgelsachverständigen unseres Bistums, Matthias Liebich, stimmte das Landratsamt Meißen, Sachgebiet Denkmalschutz, seiner Beurteilung

zu, dass es sich bei der Orgel in der Pfarrkirche St. Benno Meißen um ein erhaltenswertes Instrument handelt und das dringende Maßnahmen notwendig sind, um dieses zu erhalten. Tatsächlich gilt die 1887 von der Firma Jahn aus Dresden erbaute Orgel als eine seiner letzten, welche für eine rein mechanische Tonerzeugung gebaut wurde.

Ein Rückblick

Nach etwa 30 Jahren kam es zu wesentlichen Veränderungen. Die Prospektpfeifen aus Zinn wurden 1917 zu Rüstungszwecken beschlagnahmt und 1928 durch neue ersetzt. Anfang der vierziger Jahre gab es Pläne für eine Generalüberholung, die aber nie ausgeführt wurde. Leider wurde 1959 das neugotische Orgelgehäuse beseitigt. 1961 erfolgte eine „Reparatur“ des Orgelwerkes, wobei das Innere weitestgehend unangetastet blieb. Nachdem 1990 ein Windmotor eingebaut werden konnte, begann 1991 die letzte umfangreiche Überholung. Nach dem Hochwasser wurden 2003 eine Reinigung und Teilüberholung durch die Orgelbauwerkstatt Jehmlich durchgeführt. In den Folgejahren kam es dann lediglich zu kleineren Reparatur- und Stimmarbeiten.



Wie geht es weiter?

In den nächsten Jahren muss eine umfassende Reparatur erfolgen, welche die Erhaltung und Nutzung des wertvollen Instruments für viele Jahrzehnte garantieren soll. Auch wenn sie „doch klingt“ und „für unsere Zwecke doch genügt“ – wir müssen für ihren Erhalt etwas tun. Ein neues Instrument können wir uns nicht leisten und so gibt es zwei Optionen: Wir gehen es an oder wir lassen es sein. Entscheiden wir uns für Letzteres wird spätestens die nächste Generation St. Bennos ihre Gottesdienste ohne Orgelbegleitung feiern müssen. Für dieses große Vorhaben hat sich bereits der Kirchenvorstand der Pfarrei ausgesprochen, vorbehaltlich der kirchenaufsichtlichen Genehmigung durch das Bistum und einem Finanzierungsplan. Dieser wird uns während der nächsten Monate sehr intensiv beschäftigen. Ein Arbeitskreis wird sich bemühen, Institutionen, Firmen und Privatpersonen für unser Projekt zu begeistern, besonders natürlich die Meißner Gemeinde. Regelmäßig werden Sie über den aktuellen Stand informiert. Freunde haben vor der Benno-Kapelle eine kunstvolle Möglichkeit geschaffen, für diesen Zweck zu spenden. Kleinere Konzer-

te und andere Veranstaltungen, Flyer und weiteres Informationsmaterial werden bald zur Verfügung stehen und sollen bewirken, dass wir die für eine Gesamtanierung geschätzten 130.000 EUR zusammenbringen. Dieser Betrag ergab sich nach ersten Kontaktaufnahmen mit drei Orgelbauwerkstätten. Eine Auftragsvergabe kann erfolgen, wenn wir die dafür eingegangenen finanziellen Mittel überschauen können. Sollte sich der erforderliche Betrag nicht einstellen, werden die eingegangenen Gelder für Reparaturen am Orgelwerk verwendet. Ich bin allerdings zuversichtlich und würde mich für die Meißner Gemeinde sehr freuen, wenn dieses große Vorhaben verwirklicht werden könnte. Vielleicht haben Sie konkrete Vorschläge und Ideen, wie die Orgel von St. Benno in Zukunft noch schöner und erhabener unsere Gottesdienste bereichern kann.

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihr Wohlwollen und Ihre Unterstützung.

Gerne können Sie dafür spenden:
Pfarrei St. Benno | Stichwort: Orgel St. Benno
IBAN DE46 8505 5000 3010 0140 14
Text: Pfarrer Stephan Löwe

SCHLOSSKAPELLE MORITZBURG

Musikalische Vespers 2025
 Alte Musik auf historischen
 Instrumenten (36. Reihe)

Sonntag, 18. Mai 2025, 17 Uhr

Aus Dresdner Handschriften
 Musik von G.Ph. Telemann, G.F. Händel, J.F.
 Fasch, J.G. Pisendel u.a.
 Guido Titze – Oboe
 Ulrike Titze – Violine
 Adrian Rovatkay – Fagott
 Jan Katzschke – Cembalo
 Pfarrer Stephan Löwe – Geistliches Wort

Pfingstmontag, 9. Juni 2025, 17.00 Uhr

Die großen Unbekannten
 Komponistinnen des 17. Jahrhunderts
 Barbara Christina Steude – Sopran
 Friederike Lehnert – Violine
 Claudia Pätzold – Cembalo
 Christian Lehnert (Theologe, Schriftsteller) –
 Geistliches Worte

Text: Ulrike Titze



09.03., 10:30	Fam. Gottesdienst & Fastensuppen	Meißen
10.03.-07.04., 19:30	Abendlob in der Fastenzeit (montags)	Meißen
11.03., 19:00	Exerzitien im Alltag (Jugendliche -J)	Radebeul
13.03., 19:00	Exerzitien im Alltag (Erwachsene - E)	Coswig
14.03. - 16.03.	Wochenende der Erstkommunionkinder	Schmiedeberg, Winfriedhaus
14.03.	Jugendvesper	Wechselburg
18.03.-08.04., 19:00	Exerzitien im Alltag (J) (dienstags)	digital
20.03.-10.04., 19:00	Exerzitien im Alltag (E) (donnerstags)	Coswig
17.03.-28.3.	Ökumenische Bibelwoche	Moritzburg/Radebeul
24.03.-28.03., 19:30	Ökumenische Bibelwoche	Lommatzsch
31.03.-04.04., 19:30	Ökumenische Bibelwoche	Coswig/Weinböhla
17.04., 21:30	Trauermette	Radebeul
18.04., 10:00	Ökumenischer Jugendkreuzweg	Meißen
18.04., 20:00	Trauermette	Coswig
30.04., 19:00	Tanz in den Mai	Coswig
04.05., 10:00	Erstkommunionfeier	Meißen
10.05., 10:30	Diakonenweihe	Dresden, Kathedrale
11.05., 10:30	Festgottesdienst (anl. Diakonenweihe P. Spiegel)	Meißen
11.05., 10:00	Erstkommunionfeier	Radebeul
16.05.-18.05.	Wochenende der Firmbewerber	Schmochtitz, Bildungsgut
18.05., 15:00	Maiandacht unterwegs	Grumbach (bei Wilsdruff)
25.05., 10:00	Erstkommunionfeier	Coswig
13.06.	Jugendvesper	Wechselburg
13.6.-15.06.	Ökumenisches Kinderzeltwochenende	Bad Sonnenland
22.06., 09:30	Fronleichnamsgottesdienst	Altzella, Klosterpark

Termine können sich ändern – bitte beachten Sie auch die aktuellen Vermeldungen. Die Termine der Kreuzwegandachten, Bußgottesdienste, Beichtgelegenheiten bitte der aktuellen Gottesdienstordnung entnehmen.

FRÖHLICHE UND DANKBARE KINDER IN GEORGIEN

Dank der großzügigen
Spenden vieler
Gemeindemitglieder

Unserer Gemeindeferentin Mari Zauer war es wieder möglich, direkten Kontakt mit der christlichen Hilfsorganisation „Tabitha“ in Tbilisi/Georgien aufzunehmen. In diesem Jahr konnte sie die Wünsche von Kindern aus bedürftigen Familien und denen, die auf der Straße leben, erfahren. Die konkreten Wünsche der Kinder mit ihrem Namen und ihrem Alter wurden uns auf selbst geschriebenen oder gemalten Wunschzetteln in Georgisch übermittelt. Diese bunten Zettel wurden von Mari Zauer ins Deutsche übersetzt und weit vor Weihnachten in den Gottesdiensten unserer Pfarrei bekannt gemacht. In allen Gemeinden haben diese Wünsche schnell Interessenten gefunden, die diese Kinderwünsche erfüllen wollten. Im Laufe von wenigen Wochen trafen sehr viele liebevoll von unseren Gemeindemitgliedern besorgten Geschenke in unseren Büros ein.

Beim Verpacken zum Versand nach Georgien halfen mehrere jugendliche Firmbewerber tatkräftig mit. Kurzfristig mussten sogar noch weitere Kartons besorgt werden, um alle Geschenke verstauen zu können. Neun



große Kartons gingen auf die Reise, sind inzwischen aber gut ans Ziel gekommen. Die Kinder konnten die Ankunft kaum erwarten, so teilten uns ihre Betreuer mit. Die Übergabe war sehr emotional und alle waren sehr glücklich. Die Verteilung der Gaben und die Verwendung der Spenden in Georgien war transparent und gut organisiert. Die herzlichen Betreuer vor Ort lassen uns mittels Fotos und Videos an der Freude und Dankbarkeit der Kinder teilhaben

Unser Dank geht an alle Gemeindemitglieder unsere Pfarrei St. Benno, die mit konkreten Geschenken, mit Spenden (durch Kollekten ca. 1800

EUR) oder durch Unterstützung dieses Hilfsprojektes beigetragen haben. So konnte in Georgien benachteiligten Kindern eine große Freude zum orthodoxen Weihnachtsfest im Januar bereitet werden.

Text: Ulrike Titze
und Friedrich Carl Benthaus



 **HOFFMEISTER**
GmbH & Co. KG
Sicherheits- und Sonnenschutzsysteme

HOFFMEISTER GmbH & Co. KG

Kötitzer Straße 51 • 01640 Coswig

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 9:00 - 17:00 Uhr
Mi, Fr, Sa nach Vereinbarung

Sicherheitssysteme

- Hausabsicherung
- mech.- und elektr. Schließanlagen
- Tresore

Sonnenschutzsysteme

- **markilux** Markisen
- Insektenschutz

info@sicherheitstechnik-hoffmeister.de
www.sicherheitstechnik-hoffmeister.de

Telefon 03523 / 788 26
Fax 03523 / 788 27
Notdienst 0172 / 352 89 30



INTERNATIONALE MINISTRANTENWALLFAHRT NACH ROM

Unter dem Motto „mit dir“ pilgerten vom 29. Juli bis 3. August 2024 rund 50.000 Ministranten zur XIII. Internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom. Unser Bistum war mit ca. 700 Teilnehmern in 20 Bussen unterwegs. Auch aus unserer Pfarrei waren 18 Ministranten und Ministrantinnen mit drei Betreuern dabei.

Einen ersten Stopp legte die gesamte Reisegruppe in München ein. Im Liebfrauenturm, am Grab des Hl. Benno, feierten wir gemeinsam mit unserem Bischof Heinrich Timmerevers eine Andacht. Einige unserer Ministranten waren am Altar mit dabei oder trugen die selbst formulierten Fürbitten vor. Mit dem bischöflichen Reisesegen ging es weiter durch die Nacht nach Rom.

Nach der Ankunft am Montagmittag in Rom machten wir uns auf zu einer ersten Erkundung in die Stadt. Neben Pasta und Pizza war ein Eis bei über 35°C für alle eine willkommene Abkühlung.

Der Dienstag stand im Zeichen der Papstaudienz. Gemeinsam mit allen teilnehmenden Wallfahrern ging es zunächst durch die Sicherheitskontrollen und dann auf den Petersplatz.

Mit Hüten, Tüchern und viel Wasser hielten wir der Hitze stand. Papst Franziskus fuhr vor der Audienz zwei Mal mit seinem Papa-Mobil ganz nah an uns vorbei. Die Audienz feierten wir mit den tausenden Minis mit viel Gesang und Freude.

Am Mittwoch hatten wir Zeit den Petersdom zu erkunden und feierten als Bistumsgruppe im Dom eine Eucharistiefeier mit Bischof Wolfgang aus Görlitz und Bischof Heinrich aus Dresden.

Nach dem Gottesdienst am Donnerstagvormittag starteten wir zu einem Pilgerweg durch die ewige Stadt. Neben Gebet und Zeiten der Stille konnten wir auch einige bedeutende Bauwerke bewundern und uns mit Eis etwas abkühlen.

Nach dem Frühstück am Freitag mussten wir am Mittag die ewige Stadt schon wieder Richtung Heimat verlassen. In Orvieto, ca. 100 km nördlich von Rom feierten wir unseren Abschlussgottesdienst in einer sehr schönen Basilika. Durch die Nacht ging es dann nach Hause.

Es war eine tolle, erlebnisreiche und auch anstrengende Woche in Rom. Viele Eindrücke, Erfahrungen und



Begegnungen mit anderen Ministranten machen uns Mut für den Dienst in unserer Pfarrei. Was wir alle mitgenommen haben, ist die Gewissheit, dass wir nicht allein sind in unserem Dienst am Altar.

Ein herzlicher Dank und „Vergelts Gott“ auch allen zahlreichen Spendern, welche uns bei der Finanzierung der Fahrt geholfen haben.

Hinweis der Redaktion:

Durch ein Versehen erscheint dieser Beitrag erst jetzt. Das Redaktionsteam bittet um Entschuldigung.

Text & Bilder: Patrick Spiegel



DANK DER PFARREI ST. BENNO AN DIE FERNFAHRER



Am Samstag und Sonntag, den 7. und 8. Dezember, war es wieder so weit: Um 13:30 Uhr trafen sich Christen aus den Gemeinden unserer Pfarrei auf den Raststätten Dresdner Tor. Jeweils mehr als 20 Freiwillige haben sich aufgemacht, um den Fernfahrern unseren Dank für ihre harte Arbeit auf den Straßen Europas auszudrücken. Unter ihnen waren zahlreiche Firmlinge und ihre Eltern, auch Unterstützer aus evangelischen Gemeinden, aus Dresden, Gröditz und Berlin. Wir versammelten uns zu einer kurzen Andacht mit Pfarrer Gatz und Diakon Franz Georg Lauck, die die Geschenke für die Fernfahrer segneten. Nach einigen organisatorischen Absprachen und Hinweisen zur Sicherheit erhielt jeder Teilnehmer eine Warnweste mit dem Logo unserer Pfarrei. Einige legten Nikolaus-Gewänder an.

Und schon zogen die Freiwilligen in kleinen Teams los. Wir stellten uns als Christen der katholischen Pfarrei St. Benno Meißen vor. Nach den ersten kritischen Blicken hellten sich die Gesichter der Fernfahrer aber auf. Unser Gruß mit Segenswunsch war in die jeweilige Sprache der Fahrer übersetzt worden: ins Polnische, Tsche-

chische, Ukrainische, Bulgarische, Rumänische, Russische, Georgische, Usbekische oder Englische.

In jedem Team mit dabei – Bischof Nikolaus! Denn der Heilige, der in der orthodoxen Kirche besonders verehrt wird, steht für Nächstenliebe und Großzügigkeit. Einige der Gewänder stellten uns dankenswerterweise die Landesbühnen Sachsen zur Verfügung.

Wir übergaben ca. 200 Geschenktüten mit Schutzengel-Anhängern, selbst gebackenen Plätzchen, Schocko-Nikoläusen, Duschgel und anderen nützlichen Dingen. Mit einem schlichten Fernfahrer-Kreuz oder einer Kreuz-Ikone, dem Franziskus-Kreuz, wünschten wir ihnen gute Fahrt, ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen.

Wir schätzten sehr, dass im Team Frauen waren, die eine osteuropäische Sprache sprechen. Sophie, die sich auf die Firmung vorbereitet, spricht fließend polnisch, Irina ist Ukrainerin. Sie waren uns eine große Hilfe!

Am Sonntag wurden einigen von uns gezeigt, wie hart das Leben eines Fernfahrers im Alltag wirklich ist:



bei 3°C einen Eintopf zubereiten auf einem Gaskocher neben den LKWs, während der Nieselregen in die Suppe tropft!

Rückblick: Wochen vorher haben viele Helfer zur erfolgreichen Durchführung der Aktion beigetragen. Unsere Senioren- und Helferkreise, die Firmgruppen, die Meißner Pfarrjugend sowie zahlreiche Einzelpersonen haben eine große Menge leckere Plätzchen gebacken. Drei Tage vor Nikolaus trafen sich im Meißner Pfarrhaus einige zum Füllen der Tüten. Viele haben die Aktion durch großzügige Geld- und Sachspenden unterstützt. Andere haben zum Gelingen dieser diakonisch-pastoralen Aktion durch ihre Gebete beigetragen und sie dadurch unterstützt.



Sehr gefreut hat uns, dass unsere Pfarrei große Aufmerksamkeit in den Medien erfahren hat: So wurde in der Sächsischen Zeitung auf unsere Aktion hingewiesen. In der katholischen Zeitschrift „Tag des Herrn“ wurde über die soziale Situation der ausländischen Fernfahrer recherchiert und unsere Aktion ausführlich dargestellt. Der MDR berichtete von der Raststätte Dresdner Tor Nord.

Diese Dankeschön-Aktion für die Fahrer war nur möglich durch das große und starke Engagement vieler Mitglieder unserer Pfarrei. Ihnen allen haben wir dann am 15.01.2025 im Gemeindesaal Radebeul durch ein herzhaftes Abendbrot gedankt, welches Frau Ramona Seifert und Irina Melnyk zubereitet haben. Allen, die an der Aktion mitgewirkt haben, dankt das Vorbereitungsteam nochmals ganz herzlich!

Text: Franz-Georg Lauck & Friedrich Carl Benthaus

ALLE JAHRE WIEDER... DANKESCHÖN CLAUDIA PESCHKE



Es ist eine langjährige und schöne Tradition, dass am Nachmittag des Hl. Abends – als Einstieg in das Weihnachtsfest – in der St. Benno Kirche Meißen ein Krippenspiel aufgeführt wird.

Nach der Adventszeit mit all den Vorbereitungen auf Weihnachten sind die Kinder und Familien voller Vorfreude und Erwartung. Viele Familien aus dem Triebischtal und darüber hinaus finden zu diesem Anlass den Weg in die Kirche.

Es ist jedoch sehr viel Engagement, Zeit und Organisationstalent nötig, um das Krippenspiel aufführen zu können.

In den vergangenen Jahren hatte diese Aufgabe Frau Claudia Peschke (Mitglied des OKR) übernommen, sie möchte diese Aufgabe nun aber gern in andere Hände abgeben.

Wir, die gesamte Gemeinde St. Benno Meißen möchten deshalb Claudia Peschke von ganzem Herzen DANKE sagen, dass sie diesen Dienst übernommen hatte. Sehr viel Kraft und Arbeit, bereits Wochen zuvor, ist von Nöten, damit am Ende die Aufführung gelingen kann.

Wir sind sehr froh, dass in Zukunft Frau Lydia Hirth diese Aufgabe übernehmen wird und die Tradition des Krippenspiels weitergeführt werden kann.

Dank gilt auch Frau Mechthild Standke für Kostüme und Thies Hor als Einsteiger in die Technik, nicht zu vergessen den Kindern und Jugendlichen für das Mitspielen.

Text: Winfried Hentschel

Bilder: Lydia Hirt



DANKE AN ALLE STERNSINGER!

Unter dem Motto „Erhebt Eure Stimme! - Sternsingen für Kinderrechte“ waren auch in diesem Jahr wieder viele Kinder und Jugendliche aus unseren Gemeinden teils mehrere Tage unterwegs. Sie alle brachten den Segen des neugeborenen Christuskindes in die Häuser, bewegten Menschen und Herzen, setzten sich hoffnungschonend und mutmachend für die Umsetzung der Grundrechte von Kindern weltweit ein. Dazu gehörten zum Beispiel das Recht auf sauberes Trinkwasser und medizinische Versorgung in Kenia und das Recht auf Bildung in gewaltfreiem, geschütztem Rahmen in Columbien (weitere Informationen im letzten Gemeindebrief oder unter www.sternsinger.de).

In unserer Pfarrei wurden durch die Sternsinger weit mehr als 300 Haushalte und über 30 Einrichtungen besucht, darunter Kindergärten, Schulen, Altenpflegeheime, Geschäfte und Rathäuser.

In Meißen stand zum Aussendungsgottesdienst "Ein Platz für Kinderrechte" als gestalteter Stuhl auf dem Altarplatz, im St. Benno Altenheim wurden die Sternsinger mit Mittagessen versorgt. Sternsinger aus Wilsdruff und den umliegenden Stadtteilen und Dörfern haben an drei Tagen



12 Geschäfte und 125 (!) Familien besucht.

Sternsinger aus Weinböhla, Coswig und Meißen erhielten in der Kathedrale den Segen von Bischof Heinrich und wurden anschließend von Ministerpräsident Kretschmer in der Staatskanzlei empfangen. Dort durften die Sternsinger aus Weinböhla die Büros der gesamten zweiten Etage mit dem Segen bezeichnen.

In Nossen wurden geweihte Kreide und Aufkleber zur Verfügung gestellt, um selbst den Wohnort segnen zu können.

In Radebeul werden die Sternsinger der Gemeinde seit vielen Jahren von Kindern der Evangelischen Grundschule unterstützt. Dieses ökumenische Zusammenwirken soll in Zukunft auch über die Kurrenden der Evangelischen Gemeinden noch weiter ausgebaut werden. Auch in Coswig und Weinböhla stand das Sternsingen auf ökumenischen Füßen. Das Kinderhaus „St. Martin“ in Coswig organisierte ein eigenes Sternsingen mit seinen Vorschulkindern.

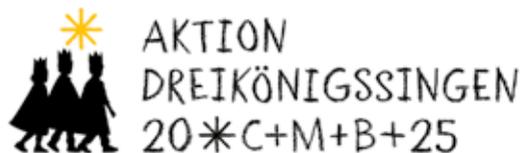
Es ist immer wieder beeindruckend mit welcher Freude, Unbekümmertheit und Ausdauer die Kinder unterwegs sind.

Die Aktionen der Sternsinger und Kollekten aller sieben Gemeinden erbrachten eine Spendensumme (Stand zum Redaktionsschluss am 25.1.2025) von:

27.298,20 EUR

Danke allen Sternsängern, Unterstützern und Spendern!

Text: Ulrike Titze



MORGENS UM ACHT IN WILSDRUFF

Es ist Sonntag. Es ist kurz vor acht Uhr in Wilsdruff. Die halbe Stadt schläft noch oder befindet sich gerade beim gemütlichen Sonntagsfrühstück. In der St. Pius Kirche jedoch finden sich die Musikantinnen der Instrumentalgruppe „Balg & Saite“ ein, um die letzten Vorbereitungen für die musikalische Gestaltung des Sonntagsgottesdienstes zu treffen. Seit dem Ende des coronabedingten Lockdowns, als Gottesdienste wieder erlaubt waren, das Singen jedoch noch untersagt, musizieren die 5 Musikerinnen, fast ohne Ausnahme zu jedem Gottesdienst. Für einen großen Teil der Wilsdruffer Gemeinde ist dies zur Selbstverständlichkeit geworden. Wir denken jedoch es ist nicht selbstverständlich, dass eine kleine Gruppe der Gemeinde jede Woche eine Menge Zeit investiert, um unsere Gottesdienste zu verschönern. Es ist überhaupt nicht selbstverständlich, dass Sylvie Reinelt, die Leiterin des Kirchenchores und der Instrumentalgruppe, jede Woche mehrere Stunden ihrer Freizeit (ehrenamtlich) dafür nutzt, um das musikalische Leben in unserer Gemeinde kompetent aufrecht zu erhalten und auszubauen. Es ist auch nicht selbstverständlich, wenn junge Menschen sich davon an-



Junge Talente aus Wilsdruff & Meißen beim Adventskonzert in Meißen

gezogen fühlen und den Kirchenchor und die Instrumentalgruppe bereichern und deutlich verjüngen. Daher sagen wir hier endlich einmal Danke! Danke an Sylvie Reinelt für Ihren unermüdlichen und geduldigen Einsatz für die Kirchenmusik in unserer Gemeinde und darüber hinaus! Danke an die Instrumentalgruppe „Balg & Saite“ für Ihren verlässlichen Dienst in Gottesdiensten und Konzerten. Danke auch an alle Chorsängerinnen und Chorsänger für alles, was Sie an Zeit und Wegen auf sich nehmen. DANKE!!!

PS. Der Kirchenchor Wilsdruff-Meißen feiert in diesem Jahr sein dreißigjähriges Bestehen in der derzeitigen Konstellation. Im Namen der Gemeinde:
Der Ortskirchenrat Wilsdruff

JOHANNISWEINSEGNUNG IN NOSSEN

Jeweils in der zweiten Hälfte des Monats Januar treffen wir uns zur Johannisweinsegnung, die eigentlich laut Brauchtum am 27. Dezember gefeiert wird. In diesem Jahr trafen wir uns in kleiner Runde zu einer Andacht mit Weinsegnung um anschließend den gesegneten Wein zu verkosten. Mit dem Segensspruch "Trinke die Liebe des heiligen Johannis" wurde angestoßen. Im Segensgebet zur Johannisweinsegnung heißt es "Segne diesen Wein, den wir zur Ehre des heiligen Apostels Johannis trinken" und "Lasse uns erfahren, dass du der Gott bist, der die Herzen der Menschen froh macht und Gemeinschaft stiftet." Bei Gesang und Unterhaltung verging die Zeit wie im Flug und mit frohem Herzen konnten wir den Heimweg antreten.

Text: Karl Küpper



GEMEINDE „HL. KREUZ“ LOMMATZSCH



Wir möchten Danke sagen und mit Hoffnung in die Zukunft schauen. Danke – dem letzten Ortskirchenrat unter Leitung von Frau Isensee für seine Arbeit. Danke – den Lektoren und zahlreichen Helfern, die mit fleißigen Händen immer mit angepackt haben, wenn es nötig war, z.B. bei der Renovierung unserer Kirche im vergangenen Jahr. Danke - an Frau Monika Reitmeier, die als gute Seele der Gemeinde die Fäden in der Hand hält und an Ihren Mann, Herrn Franz Reitmeier für seinen treuen Einsatz an der Orgel. Danke – an Herrn Pfarrer Stephan Löwe und an die Diakonathelfer (Leiter WGF), die mit uns zusammen Gottesdienste feiern und dafür viel Zeit, Kraft und vielfältige Ideen einbringen. Als kleine Gottesdienstgemeinschaft wollen wir auch in Zukunft zusammenhalten, unseren christlichen Glauben leben, mitein-



ander beten, feiern und uns gegenseitig unterstützen. Frühjahrsputz, Sommerfest u.a. spontane Aktionen werden unser Gemeindeleben bereichern. Ein Höhepunkt wird die Feier unseres Patronatsfestes „Kreuzerhöhung“ im September sein. Besonders in diesem Jahr begleiten wir 5 Jugendliche aus unserer Gemeinde bei der Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung.

Text & Bilder: Bärbel Tanner

HERZENSSACHE - DIE PSALMEN-RKW 2025



Von Momenten strahlender Freude zu traurigem Schmerz, von tiefer Verzweiflung zu jubelndem Dank: Das Buch der Psalmen bietet einen reichen Schatz an Lebensbeschreibungen und Gefühlsausdruck, die Ihr aus Eurem eigenen Leben kennt.

Die RKW „Herzessache“ lädt Euch ein, in diese spannende Welt der Psalmen einzutauchen und ihre Vielfalt kennenzulernen.

In den fünf Tagen der Religiösen Kinderwoche könnt Ihr interessante Hintergründe zur Herkunft der Psalmen erfahren. Zudem könnt Ihr Psalmen auf kreative und spielerische Weise entdecken, verstehen und in Eure eigene Lebenssituation übertragen.

Vom 30. Juni bis 4. Juli 2025 seid Ihr, liebe Kinder von der 1. bis 8. Klasse, in das Gemeindehaus Coswig (Jaspisstrasse 44) eingeladen. Wir starten täglich um 9 Uhr und beenden unseren RKW-Tag mit einer Abschlussandacht um 15.30 Uhr.

Wir freuen uns auf Euch!
Text: Mari Zauer

Anmeldeformulare werden in den Gemeinden ab Mitte März ausgelegt und auf die Webseite zum Herunterladen gestellt.

Gemeinde	Palmsonntag, Einzug Jesu in Jerusalem	Gründonnerstag, Feier vom letzten Abendmahl	Karfreitag, Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus	Karsamstag	Osternacht/ Hl. Messe am Osterfeiertag	Ostermontag
Radebeul	Sonntag 10:30 Uhr	19:00 Uhr	15:00 Uhr		05:00 Uhr 10:30 Uhr	10:30 Uhr
Weinböhla	Sonntag 08:30 Uhr		15:00 Uhr	20:30 Uhr		
Coswig	Sonntag 10:30 Uhr	19:00 Uhr	15:00 Uhr		05:00 Uhr 10:30 Uhr	10:30 Uhr
Meißen	Sonntag 10:30 Uhr	19:30 Uhr	15:00 Uhr Eucharistiefeier		05:00 Uhr 10:30 Uhr	10:30 Uhr
Wilsdruff	Samstag 18:00 Uhr		15:00 Uhr	20:30 Uhr		
Nossen	Samstag 18:00 Uhr	19:30 Vigilfeier, Agape	15:00 Uhr	20:30 Uhr WGF		
Lommatzsch	Samstag 18:00 Uhr		15:00 Uhr	20:30 Uhr		

Weitere Gottesdiensttermine (Kreuzweggondachten, Agape, Überbergstunden, Karmetten, ...) entnehmen Sie bitte den Vermeldungen bzw. der Gottesdienstordnung auf unserer Website www.sanktbenno.de

WIR GRATULIEREN | GEBURTSTAGE | MÄR | APR | MAI

70 Eva-Maria Hoffmann, Wilsdruff (3.3); Gisela Schneider, Radebeul (8.3); Andreas Roßkamp, Diera-Zehren (15.3); Georg Albrecht, Käbschütztal-Niederjahna (8.4); Cornelia Stelzmann, Klipphausen-Weitzschen (10.4); Irene Schatka, Weinböhla (April); Marianne Gröger, Coswig (April); Roswitha Wiest, Weinböhla (April); Regina Sajtos, Weinböhla (April); Karl Fetschele, Meißen (5.5); Andreas Drieschner, Coswig-Brockwitz (Mai); Maria Wendt-Brichta, Radebeul (10.5); Barbara Pyschny, Wilsdruff (16.5); Andrzej Szolc, Meißen (24.5); Franz Rudolf Erner, Meißen (27.5); Anita Schneider, Lommatzsch (29.5); Dr. Harald Razniewski, Radebeul (4.5)

75 Adrianus Leliveld, Radebeul (7.3); Monika Blumenschein, Wilsdruff (11.3); Ingeborg Hemesath, Radebeul (16.3); Wolfgang Püschner, Radebeul (6.4); Ursula Jentzsch, Lommatzsch (15.4); Peter Blath, Radebeul (24.4); Josef Lambert, Meißen (3.5); Ferdinand Blumenschein, Wilsdruff (10.5); Rainer Burken, Radebeul (17.5); Dr. Ursel Hirsch, Lommatzsch (27.3)

80 Angela Hesse, Weinböhla (März); Dorothea Lietzow, Radebeul (4.3); Hannelore Semrau, Radebeul (15.3); Edeltraut Pöhlmann, Meißen (17.3); Veronika Helm, Reinsberg-Burkersdorf (22.3); Katharina Lehmann, Lommatzsch-Wachtnitz (30.3); Renate Schad, Radebeul (11.4); Evelyn Fiebiger, Radebeul (22.4); Barbara Lissner, Coswig (April); Renate Despang, Radebeul (28.4); Dieter Rössler, Radebeul (2.5)

85 Elfriede Heine, Weinböhla (März); Dorothea Rost, Großschirma-Obergruna (18.3); Marianne Förster, Radebeul (19.3); Otto Paul, Meißen (26.3); Maria Fix, Meißen-Winkwitz (29.3); Lidwina Stelzer, Weinböhla (März); Edith Küßner, Weinböhla (März); Hartmut Langer, Coswig (März); Gertraud Linke, Meißen (18.4); Verena von Posern, Reinsberg-Hirschfeld (19.4); Elisabeth Hirth, Meißen (26.4); Reinhard Müller, Coswig (April); Monika Müller, Radebeul (30.4); Ursula Pietzonka, Meißen (17.5); Eberhard Tasler, Nossen (27.5); Georg Kuhn, Radebeul (31.5)

90 Ingeburg Mai, Coswig (März); Marianne Heide, Coswig (März); Klaus Bergmann, Radebeul (15.4); Horst Gellner, Radebeul (21.4); Johanna Bartosch, Meißen (12.5); Ida Bachmann, Coswig (Mai); Manfred Kirmes,

Wer keine Veröffentlichung im Gemeindebrief wünscht, melde dies bitte im Gemeindebüro.

Wilsdruff-Helbigsdorf (21.5); Karoline Hesper, Radebeul (24.5); Dr. Isolde Grimm, Weinböhla (März)

91 Theresia Müller, Wilsdruff (22.4); Gisela Müller, Klipphausen-Pinkowitz (23.5)

92 Ursula Wagner, Radebeul (9.5); Cäcilia Zimmermann, Weinböhla (Mai)

93 Ilse Heigl, Coswig (März); Anton Wagner, Radebeul (28.3); Ingeborg Meeser, Radebeul (2.4); Hildegard Pampel, Radebeul (14.5); Käte Lauer, Coswig (April)

94 Ursula Geißler, Meißen (6.3); Elisabeth Reif, Klipphausen (1.4); Rosemarie Lohse, Meißen (11.5); Edith Lorenz, Coswig (März); Feliksa Świs', Käbschütztal-Kleinkagen (9.3)

95 Dr. Erich Thiel, Meißen (28.3); Margarethe Pessert, Radebeul (20.4); Gerhard Komischke, Radebeul (24.5); Hedwig Chmella, Coswig (April); Walter Hillringhaus, Radebeul (3.5)

96 Klara Hartung, Nossen (27.5); Elfriede Börner, Wilsdruff-Kesselsdorf (22.4)

97 Dr. Otto Hugo, Radebeul (17.5)

99 Magdalena Leipold, Weinböhla (April)

TAUFEN

* Xaver Steinberg, Meißen (18.01.)



VORRAUSGEGANGEN IN DIE EWIGKEIT

Peter Milbers, Radebeul (78 Jahre); Johann Pangratz, Meißen (87 Jahre); Susanne Köhler, Radebeul (95 Jahre); Wolfgang Schade, Meißen (83 Jahre); Bernhard Hoffmann, Radebeul (85 Jahre); Rosemarie Schneider, Meißen (80 Jahre); Steffen Langer, Radebeul (57 Jahre); Bertolon Staudinger, Meißen (83 Jahre); Margarete Menzel, Meißen (91 Jahre); Lucie David, Meißen (76 Jahre); Elfriede Käßlerlein, Radebeul (89 Jahre); Bärbel Burczyk, Coswig (82 Jahre); Julianne Burkhard, Meißen (93 Jahre); Frank Pohl, Diera-Zehren-Schieritz (67 Jahre); Margarete Ziebold, Moritzburg-Steinbach (93 Jahre); Elisabeth Bartosch, Meißen (93 Jahre); Helene Tomainski, Radebeul (101 Jahre); Cäcilia Zimmermann (91 Jahre); Johannes Lidzba (83 Jahre)

	Sonntag 1	Sonntag 2	Sonntag 3	Sonntag 4	Sonntag 5
Coswig	10:30 WGF	10:30	10:30	10:30	10:30 WGF*
Lommatzsch		08:30	08:30 WGF*	Sa. 18:00	
Meissen	10:30	10:30	Sa. 16:00** So. 10:30	10:30	10:30
Nossen		Sa. 18:00	08:30	08:30 WGF*	
Radebeul	10:30	10:30 WGF*	10:30	10:30 WGF*	10:30
Weinböhla	Sa. 18:00	08:30	Sa. 18:00	08:30	Sa. 18:00
Wilsdruff		10:30 WGF*	Sa. 18:00	08:30	

* WGF = Wort-Gottes-Feier | ** Eucharistiefeier der polnischen Gemeinde

WIR SUCHEN: ONLINE-REDAKTEUR/IN | EHRENAMTLICH

Bist du kreativ und möchtest deine Schreibleidenschaft für die Pfarrei St. Benno Meißen nutzen? Dann suchen wir dich! Wir brauchen eine/n Online-Redakteur/in: Bereichere unser Team mit spannenden Inhalten und behalte die neue Online-Präsenz im Blick. Unser Team: Haupt- und ehrenamtliche Mitglieder gestalten die neue Online-Präsenz von St. Benno. Werde Teil dieser Vision und schaffe echten Mehrwert! Interessiert? Melde dich per Mail: hannobrahms@bei-brahms.de oder telefonisch unter 0170 5420664. Wir freuen uns auf dich! :-)

30. JUBILÄUMS GEMEINDE BRIEF

WOW! DER 30. GEMEINDEBRIEF, FÜR SIE!

Wir vom Redaktionsteam freuen uns über den 30. Gemeindebrief. Er spiegelt das Gemeindeleben wider, informiert, unterhält und blickt in die Zukunft. Das gelingt dank eines großartigen Teams, das mit Eifer und Engagement recherchiert und organisiert. Ein herzliches Dankeschön dafür und natürlich an alle Leserinnen und Leser, denn ohne Sie hätten wir kein Ziel. Möchten Sie über ein Thema berichten? Schreiben Sie uns an: gemeindebrief@sanktbenno.de. Wir freuen uns über jeden Beitrag!

WEITERE INFORMATIONEN

Bitte informieren Sie sich außerdem über die Vermeldungen, die Aushänge oder über unsere Internetseite: www.sanktbenno.de



WICHTIGER HINWEIS

Wir bitten alle Gemeindemitglieder, die Informationsmaterial wie z.B. den Seniorenbrief, telefonischen Kontakt, Besuch von hauptamtlichen Mitarbeitern der Pfarrei haben möchten oder die Krankenkommunion empfangen wollen, sich telefonisch im Pfarrbüro zu melden unter: 03521 469611 oder via mail meissen@pfarrei-bddmei.de

THEMENVORSCHLÄGE UND WÜNSCHE VON LESERN DES GEMEINDEBRIEFES

Mit diesem Gemeindebrief halten Sie die 30. Ausgabe in Ihren Händen. Haben Sie ein Thema, über das Sie gern Näheres erfahren möchten, oder einen Wunsch? Vielleicht gibt es auch ein Thema, über das Sie gern selbst berichten möchten? Dann schreiben Sie eine E-Mail an: gemeindebrief@sanktbenno.de

KOLLEKTEN

- 09.03.2025 Kollekte für d. diözesane Bonifatiuswerk
- 06.04.2025 Misereor u. Fastenopfer Kinder
- 13.04.2025 Heiliges Land
- 11.05.2025 Priesterausbildung

UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Dies ist die 30. Ausgabe unseres Gemeindebriefes, die Sie in Händen halten. Ein engagiertes Redaktionsteam investiert viel Zeit und Kraft – ehrenamtlich. Zahlreiche Helfer verteilen sie in die Haushalte – unentgeltlich. Eine Druckerei liefert uns die Gemeindebriefe – kostengünstig, aber nicht umsonst. Das Bistum unterstützt diese Arbeit - aber trägt nicht alle Kosten.

DESHALB UNSERE BITTE

Helfen Sie uns: mit Hinweisen, Themenvorschlägen, bei der Verteilung und – sehr gern – mit einer Spende!

BANKVERBINDUNG

Sparkasse Meißen
 IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14
 BIC: SOLADES1MEI
 Stichwort: Gemeindebrief St. Benno

ANSPRECHPARTNER

Caritasverband für das Dekanat Meißen e.V.
 Ludwig-Richter-Straße 1, 01662 Meißen
 Telefon 03521 40675-200
info@caritas-meissen.de
www.caritas-meissen.de

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF)
 Dr.-Külz-Straße 4, 01445 Radebeul
 Telefon 0351 79552105
info@skf-radebeul.de

Ökumenisches Kinderhaus Radebeul
 Am Gottesacker 6, 01445 Radebeul
 Träger: Kinderarche Sachsen e.V.
 Leiterin: Pia Schlage
 Telefon 0351 8336116
www.kinderarche-sachsen.de

In Trägerschaft des Caritasverbands für das Bistum Dresden-Meißen e.V.
 St. Benno Altenpflegeheim
 Oeffingener Straße 4, 01662 Meißen
 Leiterin: Claudia Stamm
 Telefon 03521 72660
mail@bennoheim-meissen.de
www.bennoheim-meissen.de

In Trägerschaft des Caritasverbands für das Dekanat Meißen e.V. Franziskus Kinderhaus
 Wettinstraße 15, 01662 Meißen
 Leiterin: Christina Händler
 Telefon 03521 4767500
kinderhaus-meissen@caritas-meissen.de
www.caritas-meissen.de

Christliches Kinderhaus St. Martin
 Käthe-Kollwitz-Weg 6, 01640 Coswig
 Leiterin: Katharina Langer
 Telefon 03523 75396
kinderhaus-coswig@caritas-meissen.de
www.caritas-meissen.de

IMPRESSUM | HERAUSGEBER

Pfarrei St. Benno

GEMEINDEBRIEF DRUCKEREI

Auflage: 3.600 Exemplare

REDAKTION

Pfarrer Norbert Gatz | Telefon 03523 87015
norbert.gatz@pfarrei-bddmei.de

DANKE

Pfr. Stephan Löwe, Pfr. Norbert Gatz, Diakon Franz-Georg Lauck, Pfr. Andreas Martin, Ulrike Titze, Mari Zauer, Mathias Feiereis, Andreas Thomas, Friedrich Carl Benthaus, Lutz Schmiedchen, Andrea Baffoni, Andrea Loeffler-Peters, Anja Funke, Silvia Nesztler, Patrick Spiegel, Winfried Hentschel, Karl Küpper, Bärbel Tanner

KONZEPTION & GESTALTUNG

Hanno Brahms, www.bei-brahms.de



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

FASTENAKTION²⁰²⁵



Misereor
unterstützt Menschen
dort, wo die Armut am
größten ist, unabhängig
von Glaube, Kultur
und Hautfarbe.

AUF DIE
WÜRDE.
FERTIG.LOS!



QR-Code scannen und online spenden
oder auf fastenaktion.de/spende

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT